

**Dramatische Lesung mit
Jürgen Jung und Beate Himmelstoß**

Musikalisch begleitet von
Christian Burchard, Embryo

Söldner gegen die Zukunft



Sa, 29. März 2014
um 19 Uhr
im **wagnis-3-**
Veranstaltungsraum
Heinrich-Böll-Str. 75
Zugang über den Aufzug im Hof ins 1. OG
U2 Messestadt-Ost

**oder: „Die einzige
Demokratie im
Nahen Osten“**

EIN HÖRSTÜCK ZUM ZIONISMUS

Eintrittspreise

6.– Euro, für NWW-Mitglieder: 4.– Euro

Infos & Reservierung: kultur@nachbarschaftswerk-wagnis.org

Mitveranstalter

**salam
shalom**

**ARBEITSKREIS
PALÄSTINA-
ISRAEL E.V.**



Nachbarschaftswerk
wagnis e.V.

Söldner gegen die Zukunft

oder

„Die einzige Demokratie im Nahen Osten“

EIN HÖRBILD ZUM ZIONISMUS

Mit Zitaten und Texten von Theodor Herzl, David Ben-Gurion, Martin Buber, Albert Einstein, Erich Fromm, Erich Fried, Uri Avnery, Norman Finkelstein und vielen anderen.

Nach seinem Hörbuch mit Gedichten von Erich Fried („Höre, Israel!“), das vom Bayerischen Rundfunk zum „Hörbuch der Woche“ gewählt wurde, wirft der Schauspieler **Jürgen Jung** in dieser Lesung – zusammen mit seiner Kollegin **Beate Himmelstoß** und musikalisch begleitet von **Christian Burchard** (EMBRYO) –, **Schlaglichter auf die Geschichte des Zionismus**. Dabei werden dessen grundlegende Annahmen und Vorstellungen als Mythen kenntlich gemacht, deren Konsequenzen sich in der Realität Palästinas als verhängnisvoll erwiesen haben.

Das beginnt mit der „Erfindung des jüdischen Volkes“ (Shlomo Sand), und thematisiert die Vor- und Frühgeschichte Israels, weil die damals auf der Basis einer exklusionistisch-expansionistischen Ideologie vorgenommenen Entscheidungen und Festlegungen – dies ist die Kernthese der Lesung – nach wie vor die Politik des Landes bestimmen.

Dazu gehört auch die schon bei Theodor Herzl („Der Judenstaat“) angelegte Transfer-Vorstellung, dass nämlich die Eingeborenen, die Palästinenser, als „Fremde“ entfernt werden müssen. Dass ein solches „Programm“ nur mit Gewalt durchzusetzen war, verstand sich von selbst. David Ben-Gurion: „Ich bin für Zwangsumsiedlung – darin sehe ich nichts Unmoralisches.“

Von daher wird einsichtig, warum sich Israel – gegen Menschen- und Völkerrecht – weigert, seine Siedlungspolitik in den besetzten Gebieten einzustellen, und warum es immer wieder zu kriegerischen Auseinandersetzungen kommt. Das wird beispielhaft gezeigt am Gaza-„Krieg“ von 2008/09 und am Flotillen-Piratenakt im Jahr 2010.

Die Politik Israels gegenüber den Palästinensern, die in einer wirklichen Demokratie nicht möglich wäre – dies die zweite These der Lesung –, führt auch zu einer inneren Korruption der israelischen Gesellschaft, die sich immer rechtsextremer orientiert.

Die renommierte Professorin an der Hebräischen Universität (in Jerusalem), **Nurit Peled-Elhanan** – sie erhielt den **Sacharow-Preis für geistige Freiheit des Europa-Parlaments** –, bezeichnet Israel als „**ein System der Apartheid**“. Es lasse sich „eine durchgängige kolonialistische Haltung“ feststellen. „Rassismus und Militarismus beherrschen hier alles ... Israel nähert sich dem Faschismus in einer Geschwindigkeit, die sich niemand vorstellen konnte.“

Es ist Jürgen Jung gelungen – auch mit Hilfe der geschickt platzierten, unter die Haut gehenden Gedichte von Erich Fried und Gerhard Schönberner sowie der einfühlsamen Musik Christian Burchards –, eine faszinierende Textcollage zu entwerfen, eine gekürzte und aktualisierte Fassung des gleichnamigen Hörbuchs, welches ebenfalls vom Bayerischen Rundfunk als „**HÖRBUCH DER WOCHE**“ vorgestellt wurde.

Hörbuch der Woche 

Söldner gegen die Zukunft oder „Die einzige Demokratie im Nahen Osten“. Hörbild zum Zionismus

* Zwei CDs in einer Box, circa 146 Minuten, 14,99 Euro

Bestellung bei: Jürgen Jung, Bachgrund 5, 85276 Pfaffenhofen oder online: juejung@online.de